



Heute symbolisiert diese Glocke im Gemeindegewappen das Kirchspiel Sülfeld. Der blaue Wellenbalken symbolisiert die natürliche Norder-Beste, der gerade blaue Balken den **Alster - Trave - Kanal**, durchgehend betrieben von 1529 bis 1550 auch durch den Garten des Pastorates.

Wenn Sie Sülfeld, die Landschaft und unsere Kirche in guter Erinnerung behalten, dann denken Sie bitte daran, dass eine Kirche ein lebendiges Bauwerk ist. Sie verändert sich genauso wie die Menschen, die in ihr feiern und zu ihr gehören.

Die Kirchengemeinde ist dankbar für jede Zuwendung zum Erhalt ihres historisch wertvollen, ortsbildprägenden Kirchengebäudes.

Sülfeld, Ostern 2009

Dr. Michael Dübbers
Pastor

Ulrich Bärwald
Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Sülfeld

Am Markt 16
23867 Sülfeld

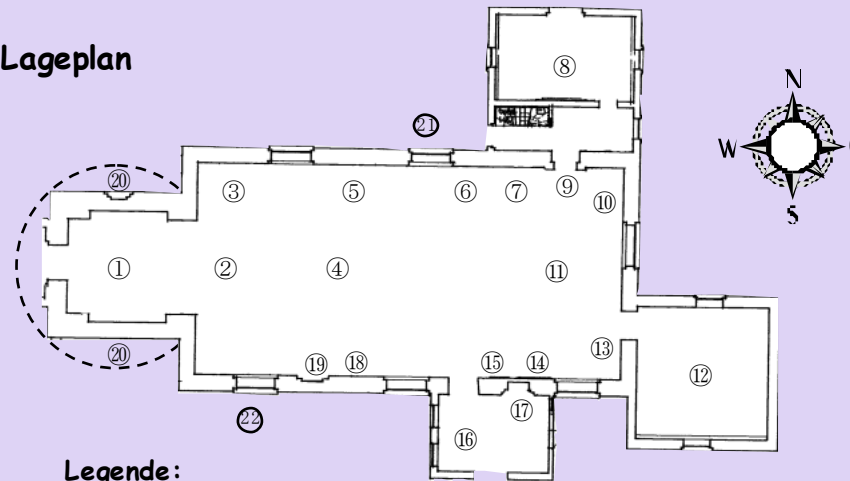
Pastor Dr. Michael Dübbers
Telefon: 04537 / 18 38 84
michaelduebbers@gmx.de

Kirchenbüro Frau Sybille Koch
Telefon: 04537 / 18 35 15
Fax: 04537 / 18 35 16
kirche@suelfeld.de

Spenden erbeten an:
Raiffeisenbank Leezen
Konto-Nr.: 1011782 BLZ: 230 612 20

Dieser Flyer wurde gefördert vom
Förderverein "Kirchliches Leben in Sülfeld e.V."
Fotos u. Layout: Dr. Tilman Schwarz
2. überarbeitete Auflage

Lageplan



Legende:

- ① Glockenturm, 1633 abgebrannt, 1835 neuer Glockenstuhl, 1906 neu verkleidet
- ② Kirchoraum, 13. Jahrhundert, um 1850 neue Deckenbalkenkonstruktion
- ③ Geschichte des Zachäus (Lukas 19), Meisterstück des Vergolders Hermann Voigt, Jersbek - 2005
- ④ Kerzenleuchter mit lübschem Doppeladler - 1684
- ⑤ Borsteler Patronatsloge - 1725
- ⑥ Jersbeker Patronatsloge - 1725
- ⑦ Jersbeker Patronatsgestühl - um 1600
- ⑧ Jersbeker Gruft - um 1588, renoviert 1872
- ⑨ Sandsteinportal - mit Wappen der Besitzerfamilien des Gutes Jersbek
- ⑩ David, Bildtafel aus der ehemaligen Empore über dem Zugang in das Kirchenschiff
- ⑪ Klassizistischer Kanzelaltar - 1786
- ⑫ Borsteler Gruft (Winterkirche) - um 1619
- ⑬ Epitaph, Grabtafel, für Marquard u. Margarethe von Buchwaldt auf Borstel, um 1550
- ⑭ Kemper-Orgel - 1969
- ⑮ Borsteler Patronatsgestühl - 1613
- ⑯ Kinderhaus - um 1588
- ⑰ Romanisches Portal - um 1200
- ⑱ Gedenktafel an Friedrich von Buchwaldt, Erbauer des Herrenhauses Borstel (1751) - 1761
- ⑲ ehemaliger Südeingang
- ⑳ ursprüngliches Rundturmfundament
- ㉑ Findlingsmauerwerk - etwa 1200
- ㉒ ältester Grabstein für Pastor Andreas Martinus Lusatus - 1608

BETEN

Die Kirche ist ein guter Ort,
um Gott nahe zu sein -

in der Freude wie Traurigkeit
mit Dank oder vielen Fragen
auf der Suche nach
Mut oder Trost,
Lachen oder Halt.

Wenn Sie mögen, suchen Sie sich Ihren Lieblingsplatz in dieser Kirche und lauschen Sie oder reden Sie – in der Stille oder mit (freien) Worten zu Gott.

HOFFEN

Nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen,
weder Tod noch Leben,
weder Engel noch andere Mächte,
weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges,
weder Kräfte aus der Höhe noch aus der Tiefe
oder irgend ein anderes Geschöpf:
Rein gar nichts kann uns von der Liebe Gottes trennen,
die er uns durch unseren Herrn Jesus Christus erwiesen hat.

(Römerbrief 8,38-39)

Kirche zu Sülfeld



Ein kleiner Wegweiser